

---

**Protokoll  
der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Cäcilia Niederzier  
vom 12. Juni 2013**



Teilnehmer: Pastor Andreas Galbierz (ab 20.00 Uhr)  
Dorothea Genreith  
Modesta Gerhards  
Martin Kamitz (PGR-Vorsitzender)  
Sabine Stahl  
Theo Jansen (Vertreter des KV)  
Helmut Brendt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: ca. 22.45 Uhr

Die Tagesordnung wurde vorab versandt und liegt vor.

### **1. Begrüßung und Besinnung**

Der Vorsitzende, Herr Martin Kamitz, eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, übernimmt die Leitung der Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Dorothea Genreith trägt einen Besinnungstext von Ute Weiter vor.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls**

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates seit dem letzten Mal auf der Internetseite der Pfarrgemeinden Niederzier veröffentlicht wird.

### **3. Messzeiten generell**

Es wird darüber berichtet, dass viele Gemeindemitglieder die derzeitige Messzeit – Samstag 17.00 Uhr – unglücklich weil zu früh finden. Samstags Nachmittag um 17.00 Uhr sind viele noch mitten im Tagewerk und bekommen den Kirchbesuch daher nicht organisiert.

In unseren fünf Gemeinden sind die Messzeiten derzeit wie folgt:

- Samstag 17.00 Uhr
- Samstag 18.00 Uhr
- Sonntag 9.00 Uhr
- Sonntag 10.00 Uhr
- Sonntag 11.00 Uhr

Es liegt auf der Hand, dass die Abstände von nur einer Stunde zu großer Hektik zwischen den Messen führen. Pastor Galbierz weist darauf hin, dass die Erfahrungen zeigten, dass ein Entzerren durch einen früheren Beginn (vor 9.00 Uhr) oder ein späteres Ende (nach 11.00 Uhr) in den Gemeinden ebenfalls zu Unmut führen würde, da dies bei vielen mit der Tagesplanung (Aufstehen, Mittagessen) kollidiere.

Dem Vorschlag, am Samstag die beiden Messen auf 18.00 Uhr und 19.00 Uhr zu legen, begegnet Pastor Galbierz ebenfalls mit Skepsis; dies würde viele Gemeindemitglieder zumindest im Winter wegen der Dunkelheit von der Messe abhalten.

Dieses Thema muss mit den Vorständen aller Pfarrgemeinderäte besprochen werden, um so ein Meinungsbild zu bekommen und eine koordinierte Entscheidung zu treffen.

### **4. Rückblick Frühschichten/Osterzeit**

Rückblickend sind die fünf durchgeführten Frühschichten in der Fastenzeit als Erfolg zu werten. Obwohl es sich um eine in unseren Gemeinden „neue“ Institution handelt, die ihren Weg in das Bewusstsein der Gemeindemitglieder noch finden muss, haben mit zunehmender Tendenz zwischen 12 und rd. 20 Personen teilgenommen, und das trotz des doch recht frühen Beginns um 6.00 Uhr. Es gab einen festen Kreis an Teilnehmern, der durch einige wechselnde Personen ergänzt wurde.

Auf unserer Internetseite gab es dazu verschiedene Beiträge, stellvertretend:

<http://st-caecilia-niederzier.de/2013/02/27/fruhschicht-in-st-caecilia/>

Auch inhaltlich werden die Frühschichten als sehr gelungen bewertet. Durch die unterschiedlichen Veranstaltungsorte und die unterschiedlichen Vorbereitungsteams hatte jede Frühschicht seinen eigenen Stil und es ergab sich ein abwechslungsreiches Spektrum erlebbarer Gemeinschaft.

Im Zusammenhang mit der Nachlese der Frühschichten wird nochmals darauf hingewiesen, dass in der Adventzeit die Durchführung so genannter Rorate-Messen vorgesehen ist, die ebenfalls früh morgens (6.00 Uhr) an einem bestimmten Wochentag stattfinden und mit einem anschließenden Frühstück einen besonderen Startpunkt für den Tag darstellen. Analog zu den Frühschichten wäre es schön, mit den Rorate-Messen durch die verschiedenen Gemeinden zu „wandern“. Einzelheiten zu den Besonderheiten von Rorate-Messen sind dem Protokoll der Sitzung vom 16.01.2013 zu entnehmen.

## **5. Rückblick in Fronleichnam in Huchem-Stammeln**

Die Fronleichnamsmesse mit anschließender Prozession in Huchem-Stammeln war ebenfalls ein großer Erfolg. Mit rd. 400 Personen waren mehr Leute da als erwartet. Ein bisschen Glück gehört auch dazu: Einkesselt von unglaublich tristen Regentagen hat das Wetter am Fronleichnamstag mitgespielt.

Auch im Internet wurde darüber in Text und Bildern berichtet:

<http://st-josef-huchem-stammeln.de/2013/05/30/fronleichnamsfest-in-huchem-stammeln/>

Als gut wurde empfunden, dass das Fronleichnamsfest mit räumlichem Bezug zur AWO gefeiert wurde. Es kam wohl zu rührenden Szenen mit einigen Heimbewohnern, die sich sehr darüber gefreut haben, dass wir sie mit der Fronleichnamsmesse „besucht“ haben. Es wird festgehalten, dass wir, ausgehend von dieser Erfahrung, in Niederzier beim nächsten Mal, wenn wir mit der Fronleichnamsmesse an der Reihe sind, die Nähe zum Sophienhof suchen und dort die Messe feiern sollten.

## **6. Wortgottesdienstleiter**

Frau Monika Tönneßen und Herr Matthias Biergans haben ein gut vier Monate dauerndes Seminar zur Leitung von Wortgottesdiensten erfolgreich abgeschlossen. Die notwendige Beauftragung durch den zuständigen Bischof bzw. den Regionaldekan ist erfolgt.

„Der Mangel an Priestern bzw. die Größe mancher Gemeinschaften von Pfarrgemeinden hat auch in unserem Bistum dazu geführt, dass die wöchentlichen Eucharistiefiern nicht mehr regelmäßig in jeder Pfarrgemeinde stattfinden können. Wo in bestimmten Situationen an Sonn- und Feiertagen keine Eucharistiefier als Gemeindegottesdienst möglich ist, kann eine Wort-Gottes-Feier begangen werden. Solche, vom Hören auf das Wort Gottes und vom gemeinsamen Gebet geprägten gottesdienstlichen Versammlungen, haben ihren eigenen Stellenwert, auch wenn sie die Eucharistiefier nicht gänzlich ersetzen können.“ [Zitat vom Bericht auf unserer Internetseite]

Der vollständige Bericht ist unter

<http://pfarrgemeinden-niederzier.de/?p=874>

abrufbar.

Die Beauftragungsurkunde soll Frau Tönneßen und Herrn Biergans im Rahmen eines Gottesdienstes überreicht werden. Die Beauftragung ist zunächst auf vier Jahre befristet.

Der Pfarrgemeinderat nimmt die Beauftragung zur Kenntnis, stimmt ihr formell einstimmig zu und begrüßt ausdrücklich das Engagement der Wortgottesdienstleiter (siehe hierzu auch das Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 16.01.2013).

#### **7. Kommunionhelfer – mehr wären gut /**

#### **8. Internetauftritt, Begrüßungsschreiben**

Die Anzahl unserer Kommunionhelfer ist immer noch bedenklich niedrig, sodass es in bestimmten Zeiten – Urlaub usw. – manchmal schwierig ist, Kommunionhelfer zu finden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Dorothea Genreith, Simone Jussen und Astrid Brendt bereits die erforderliche Ausbildung hinter sich haben, aber die erforderliche Beauftragung durch den Bischof aussteht. Pastor Galbierz teilt mit, dass die Unterlagen zur Beauftragung noch nicht an den zuständigen Regionaldekan versandt wurden, dies aber jetzt nachgeholt wird.

Neue Kommunionhelfer könnten aus dem Kreis neu in unsere Gemeinde hinzugezogener Katholiken kommen. Martin Kamitz stellt die inzwischen fertig gestellten Flyer für die Begrüßung neu zugezogener Gemeindemitglieder vor. Über Herrn Meister müsste es möglich sein, eine Liste der neu hinzugezogenen Katholiken zu bekommen – das Melderegister müsste dies dem Pfarrbüro eigentlich zur Verfügung stellen. Pastor Galbierz spricht Herrn Meister darauf an.

Es wird beschlossen, dass die neu Hinzugezogenen vom Pfarrgemeinderat besucht werden sollten. je nach Anzahl, wäre es gut, diese Besuche aufzuteilen.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1 Wahlen zu den Räten am 9./10.11.2013**

Am 9. und 10. November 2013 finden die Wahlen zum GdG-Rat sowie zu den „Pfarreiräten“ statt. Martin Kamitz verteilt hierzu einige Informationsmaterialien („Da kann ja jeder kommen – gottseidank“, „Ein Kreuz, grenzenlose Möglichkeiten“). Gewählt wird primär der GdG-Rat, der als neues Gremium die Pfarrgemeinderäte im Wesentlichen ablösen wird.

Für unsere GdG Merzenich/Niederzier soll ein GdG-Rat gewählt werden. Dieser muss, um zustande zu kommen, mindestens acht gewählte Mitglieder haben und wird durch Mitglieder aufgrund ihres Amtes und Funktion sowie ggf. durch berufene Mitglieder ergänzt. Derzeit ist sehr fraglich, ob die GdG in der Lage sein wird, acht Personen zusammenzubekommen, die sich in den GdG-Rat wählen lassen möchten. In diesem Fall kommt kein GdG-Rat zustande und zunächst wird weiterhin ein Pfarrgemeinderat zu wählen sein.

Auch wenn ein GdG-Rat gewählt wird, kann und soll daneben ein künftig so genannter „Pfarreirat“ gewählt werden, der die bisherige Arbeit vor Ort übernimmt, allerdings nur insoweit, wie diese Aufgaben vom GdG-rat den Pfarreiräten übertragen werden.

Am 9./10.11.2013 wird also entweder ein GdG-Rat und ein Pfarreirat gewählt werden oder für den Fall, dass der GdG-Rat (noch) nicht zustande kommt, nur ein Pfarreirat, der dem bisherigen Pfarrgemeinderat entspricht.

Um dies im Detail zu regeln, muss noch ein Termin mit dem Leiter der GdG, Pfarrer Hamachers, stattfinden, wo dies besprochen werden soll.

Dieser Prozess der Bündelung der bisher auf Ebene der einzelnen Gemeinden wahrgenommenen Aufgaben in der GdG ist zu unterscheiden von der immer noch intensiv diskutierten Fusion. Die Fusion hat – anders als die Thematik rund um den GdG-Rat – auch die Vereinigung der Gemeinden in finanzieller Hinsicht zum Gegenstand. Diesbezüglich sind die Widerstände derzeit noch sehr hoch, da die finanzielle Ausstattung und Situation der einzelnen Pfarrgemeinden recht unterschiedlich ist.

Was die Besetzung des künftigen lokalen Pfarreirates angeht, hat aus dem bisherigen Kreis der gewählten Mitglieder Margarete Cremer angekündigt, dass sie sich nicht mehr aufstellen lassen möchten.

---

Martin Kamitz, Dorothea Genreith und Helmut Brendt würden sich für eine weitere Periode wählen lassen. Auf die Bereitschaft, sich wählen zu lassen, sollen beispielsweise angesprochen werden

- der Kreis der derzeitigen berufenen Mitglieder,
- die Leiter von Wortgottesdiensten,
- der Kreis der Kommunionhelfer und Lektoren,
- die Vereine und Vereinigungen, die der katholischen Kirche nahe stehen,
- ältere Messdiener und Eltern von Messdienern,
- sonstige in der Gemeinde engagierte Personen.

## 9.2 Kommunionvorbereitung

Das Thema Kommunionvorbereitung wird besprochen und lebhaft diskutiert. Gegenstand der Diskussion waren die Fragen

- Was kann, darf und muss man an Engagement und ernsthaftem Interesse bei den Kommunionkindern erwarten? Was muss ein Kommunionkind im Rahmen seiner Vorbereitung „leisten“, was muss es am Ende wissen? Was ist in Bezug auf Messbesuche zu fordern, muss es immer da sein, gibt es eine „Mindestanzahl“ an Messbesuchen, wenn ja, an welchen Messen muss es teilnehmen und ist es erforderlich, diese Messbesuche zu kontrollieren und die Kontrolle zu dokumentieren („Stempelheft“)?
- Was kann und muss man von den Eltern erwarten können?

An Mitglieder des Pfarrgemeinderates ist in den letzten Tagen wiederholt herangetragen worden, dass man gehört habe, die „Ansprüche“ an die Kommunionkinder seien im Gegensatz zu den Vorjahren dahingehend erheblich nach oben geschraubt worden, dass gefordert worden sei, dass das Kommunionkind bei jeder Messe bis zur Kommunion zu erscheinen habe, hierüber einen Nachweis einzuholen habe und im Falle des Fehlens notwendiger Nachweise die Zulassung zur Teilnahme an der Kommunion nicht erteilt werde.

Bei der Diskussion ging es letztlich um die Frage, welcher Aspekt in den Vordergrund zu stellen sei, „Fordern und Kontrolle / du musst“ einerseits und „freiwilliges Angebot / du darfst“ andererseits.

Die Möglichkeit, die sich am Ende durchzusetzen schien war, dass der Besuch von zehn Messen während der Kommunionvorbereitung, und zwar u. a. Erntedank, Weihnachten, Sternsinger, Palmsonntag und Ostern als Pflichtmessen zu besuchen sind, was dann auch kontrolliert werden soll.

Ein besonderer Aspekt war, dass den Kommunionkindern bzw. deren Eltern immer etwas anderes wichtiger ist als der Gottesdienstbesuch und dass dieser daher immer wieder hinten herunter fällt. Ein Beispiel ist, dass die Sternsingermesse traditionell mit dem Fußballturnier des BCO Oberzier zusammenfällt und eben die Teilnahme am Turnier dem Messbesuch vorgezogen wird. Es wird beschlossen, sehr zeitnah mit dem BCO Kontakt aufzunehmen, um sich zeitlich abzustimmen und möglichst eine zeitliche Kollision zu vermeiden. Modesta Gerhards wird diesbezüglich den Kontakt zum BCO suchen.

### **9.3 Nächste Pfarrgemeinderatssitzung**

Als Termin für die nächste Pfarrgemeinderatssitzung wird

**Mittwoch, der 17. Juli 2013, 19.30 Uhr,**

festgelegt.

Niederzier, den 18. Juni 2013  
Helmut Brendt, Protokollführer